

Jahresbericht des Präsidenten 2011 an der Mitgliederversammlung 2012

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin /
Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of
Actuaries**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft -

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Präsidenten 2011 an der Mitgliederversammlung 2012

1. Einleitung
2. Organisation
3. Kommunikation und Publikationen
4. Ausbildung und Weiterbildung
5. Kommissionen
6. Fach- und Arbeitsgruppen
7. International
8. Mitglieder und Diplomverteilung
9. Schlusswort

1. Einleitung

Wie in den Vorjahren werde ich Ihnen unter diesem Traktandum einen kurzen Tätigkeitsbericht der wichtigsten Aktivitäten der SAV seit der letzten Mitgliederversammlung, am 3. September in Bern, vermitteln und den anwesenden Mitgliedern, die im Sommer 2011, im Herbst 2011 sowie im Sommer 2012 das Prüfungskolloquium Aktuar SAV bestanden haben, ihre Diplome überreichen.

2. Organisation

Die Struktur der SAV mit ihren Bereichen, zahlreichen Kommissionen und Fachgruppen sowie der Geschäftsstelle als zentraler Drehscheibe hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung nicht geändert.

Das Engagement von erfahrenen Aktuaren in den diversen Gremien der SAV ist für unseren Berufsstand sehr wichtig, die Koordination dieser Miliztätigkeit mit den beruflichen Verpflichtungen ist aber schwieriger geworden. Aufgrund dieser Tatsache es ausserordentlich wertvoll, wenn sich Mitglieder auch nach ihrer Pensionierung weiter für unsere Vereinigung einsetzen. Ich danke diesen Mitgliedern speziell und appelliere auch an die Einsatzbereitschaft künftiger Pensionäre. Die Amtszeitbeschränkung für die Vorstandstätigkeit in unseren Statuten kann diesbezüglich einen

unerwünschten Effekt haben. Umso verdankenswerter ist es, wenn nicht wieder wählbare Vorstandsmitglieder bereit sind, auch nach dem Austritt aus dem Vorstand weiterhin Aufgaben für die SAV übernehmen.

3. Kommunikation und Publikationen

Wir haben Sie letztes Jahr an der Mitgliederversammlung und im Editorial unserer Mitteilungen über Massnahmen zur Optimierung der Kommunikation der SAV intern und extern informiert. Neben dem Aufbau der Medienarbeit wurde im Berichtsjahr unsere Homepage www.actuaries.ch neu gestaltet und auf eine neue Technologie umgestellt, was Kommunikationsmöglichkeiten und Unterhalt wesentlich verbessert. Erwähnen möchte ich noch die neu geschaffene Rubrik «Diskussionsplattform», welche es Ihnen ermöglicht auf der Homepage, Artikel auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

Das von der SAV und anderen europäischen Aktuarvereinigungen in Zusammenarbeit mit dem Springer Verlag herausgegebene *European Actuarial Journal* (EAJ) für wissenschaftliche aktuarielle Artikel entwickelt sich auch im zweiten Jahr sehr positiv. Die jüngste Ausgabe wurde im Juli publiziert und sollte Sie in der Zwischenzeit auch in der Printversion erreicht haben. Ich erinnere Sie daran, dass die Online-ausgabe des EAJ über einen Link im Memberbereich unserer Website aufrufbar ist.

Im Zusammenhang mit der erfolgreichen Lancierung des EAJ entstand im Editorial Board die Idee, eine *European Actuarial Journal Conference* in der Schweiz durchzuführen, welche nun gemeinsam von der Uni Lausanne und der SAV organisiert wird und nächste Woche in Lausanne stattfindet. Hinsichtlich eingereicherter Papers und Teilnehmern wurden die Erwartungen übertroffen.

Neben dem EAJ gibt es eine weitere neuere aktuarielle Publikation, «*The European Actuary*» genannt, auf welche ich Sie hinweisen möchte. Diese Zeitschrift ist über das Web zugänglich, behandelt allgemeine aktuarielle Themen und wird von den Aktuarvereinigungen in Deutschland, England und Holland publiziert.

Für die allgemeinen Mitteilungen der SAV erhalten Sie neben E-Mails, mit welchen wir Sie zeitnah informieren wollen, im Dezember weiterhin das vertraute grüne Mitteilungsheft.

4. Ausbildung und Weiterbildung

Detailliertere Informationen zur Aus- und Weiterbildung, einer der zentralen Aufgaben der SAV, werden unter Traktandum 8 erfolgen. Ich erwähne an dieser Stelle nur das Wichtigste.

An der letztjährigen Jahresversammlung wurden hochgesteckte Ziele im Bereich Ausbildung in Aussicht gestellt: Es sollten ein an Schweizer Verhältnisse angepasster GC-Syllabus sowie ein weiterentwickelter PVE-Syllabus erarbeitet sowie die Möglichkeiten für die Verleihung des CERA-Titels durch die SAV geprüft und entsprechende Schritte eingeleitet werden. Erfreulicherweise wurden alle diese Ziele erreicht.

Beim SAV-Syllabus wurden eine Bestandesaufnahme bei den Universitäten und ein Soll-Ist-Vergleich mit den Vorgaben des Groupe Consultatif (GC) vorgenommen. Dieser ergab, dass unsere Ausbildung grundsätzlich die Anforderungen des GC erfüllt. Es ist jedoch so, dass nicht alle Gebiete an allen Universitäten gleich gut abgedeckt sind. Fluktuationen und Änderungen im Universitätsangebot werden dazu genutzt werden, sukzessive weitere Optimierungen in Bezug auf Erfüllung des GC-Syllabus zu erreichen.

Nach zweijähriger Arbeit und intensivem Austausch mit PVE-Gremien liegt nun der neue PVE-Syllabus vor. Dieser ist eine gute Grundlage, um einerseits die kommenden PVE-Experten auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten und um andererseits die Weiterbildung zu optimieren. Die wichtigsten Änderungen sind die Einführung von ALM und von Sensitivitätsanalysen sowie ein modularer Aufbau, um sowohl Ausbildung als auch Weiterbildung anbieten zu können.

Nach einer Umfrage unter den Mitgliedern bezüglich Interesses an CERA ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Sabine Betz ins Leben gerufen worden. Diese Gruppe ist speditiv an die Arbeit gegangen, und die SAV hat bereits ihre Bewerbung als sogenannte «acceding party» zum CERA-Verein eingereicht. Bei der CERA-Ausbildung werden wir uns für die Ausbildung in deutscher Sprache dem Ausbildungsprogramm der deutschen Aktuarvereinigung DAV anschliessen. Für die Ausbildung in französischer und möglicherweise auch in englischer Sprache laufen verschiedene Abklärungen. Wir rechnen damit, dass es zügig vorwärtsgeht und auch die zweite Stufe, die Bewerbung als «award signatory», relativ schlank durchgezogen werden kann. Erst dieser «award signatory»-Status wird es dann der SAV er-

möglichen, den CERA-Titel zu vergeben. Am CERA-Titel interessierte Aktuar SAV können aber ab sofort mit der CERA-Ausbildung bei der DAV beginnen.

Die Ausbildung zum Aktuar SAV erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Im Jahr 2011 wurde das Prüfungskolloquium erstmals im Sommer und im Herbst durchgeführt, mit insgesamt 39 Kandidaten.

Seit der letztjährigen Jahresversammlung liegt die Leitung der Prüfungskommission PVE in den Händen von Roland Schmid. Die Prüfungen zum Pensionsversicherungsexperten fanden im üblichen Rahmen statt.

Bei der Weiterbildung ist die dreijährige Einführungsphase betreffend CPD-Punkte per Ende 2011 abgelaufen. Ab diesem Jahr sind die CPD-Anforderungen für die Aktuar SAV verpflichtend, ansonsten Disziplinar massnahmen in Kraft treten. Das Reglement bezüglich Weiterbildung inklusive der Disziplinar massnahmen bei Nichterfüllung ist auf der SAV-Homepage veröffentlicht. Dort finden Sie auch die Bestimmungen, wonach sich Mitglieder im Ruhestand bei entsprechendem Antrag an die Geschäftsstelle von der CPD-Verpflichtung befreien lassen können.

5. Kommissionen

Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule

Die Kommission hat für die heutige Mitgliederversammlung folgenden Bericht geliefert:

Unser Augenmerk lag seit der letzten GV auf der «Anhörung zum Bericht über die Zukunft der 2. Säule». In einer Mitteilung des BSV steht: «Nachdem die Stimmberechtigten am 7. März 2010 die von Bundesrat und Parlament beschlossene Anpassung des Mindestumwandlungssatzes abgelehnt haben, beschloss der Bundesrat, die im Gesetz vorgeschriebene Berichterstattung über den Umwandlungssatz inhaltlich zu erweitern und eine umfassende Auslegeordnung zu erarbeiten, in der die aktuellen Probleme analysiert und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt werden.»

Der zur Anhörung veröffentlichte Bericht ist ein Sammelsurium ganz verschiedener Problemfelder, die jeweils mit möglichen Lösungsansätzen versehen werden. Wenn wir richtig gezählt haben, sind es 33 Probleme und 88 Lösungsansätze. Wir

haben uns in unserer Stellungnahme zum Bericht auf den BVG-Mindestumwandlungssatz beschränkt, der gemäss BSV auch im Mittelpunkt des Berichts über die Zukunft der 2. Säule steht. Selbstverständlich steht die SAV voll hinter dem 3-Säulen-System der Schweiz. Insbesondere haben das Umlage- und das Kapitaldeckungsverfahren in unterschiedlichen ökonomischen und demografischen Situationen ihre Vor- und Nachteile. Diese Unterschiede tragen massgeblich zur Stabilisierung des Gesamtsystems bei. Es ist daher von grosser Wichtigkeit, dass an den Grundprinzipien der jeweiligen Finanzierungsarten festgehalten wird. Ein zu hoher Mindestumwandlungssatz untergräbt das Prinzip der Kapitaldeckung. Heute hat sich in der Praxis der BVG-Mindestumwandlungssatz zu einem Maximalsatz gewandelt, was den Handlungsbedarf eine notwendige Senkung eklatanter nicht aufzeigen kann.

Der Bericht ist ein wichtiger Beitrag zu Versachlichung der Diskussion um die 2. Säule. Der Bericht darf aber nicht dazu führen, dass die Lösung des Hauptproblems, nämlich des zu hohen Umwandlungssatzes, verzögert wird. Insbesondere ist der im Bericht anvisierte Satz von 6,4% ungenügend. Berücksichtigt man die längere Lebenserwartung und vor allem die im Vergleich zu früher tieferen Zinsen, so ist der Mindestumwandlungssatz auf einen Wert deutlich unter 6% zu senken.

Standeskommission SAV

Die Kommission berichtet, dass ihr im Berichtsjahr kein Fall zur Beurteilung unterbreitet worden sei und dass sich ihre Tätigkeit auf eine Beobachtung der Presse und der Marktaktivitäten beschränkt habe.

Standeskommission PVE

Das an der letzten Mitgliederversammlung genehmigte neue Reglement der Standeskommissionen trat per 1.1.2012 in Kraft. Damit ergab sich für die Standeskommission GR ein kleiner Namenswechsel. Sie heisst nun Standeskommission PVE. Sie besteht wie bisher aus sechs Mitgliedern, von denen je drei durch SAV resp. die Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten an den entsprechenden Generalversammlungen dieses Jahr für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt bzw. wiedergewählt werden. Die Standeskommission PVE ist gemäss Reglement zuständig für Verstösse von Mitgliedern der SAV und der Kammer gegen die Standesregeln, fachliche Verhaltensnormen und Richtlinien für Pensionsversicherungsexperten.

Im April 2012 hat die Kammer Standesregeln in Kraft gesetzt hat, welche auch für die Mitglieder der SAV gelten, die auf dem Gebiet der beruflichen Vorsorge tätig sind. Sie wurden per Mail über die entsprechende Weisung zu den Statuten in Kenntnis gesetzt. Diese neuen Standesregeln der Kammer ersetzen die «Grundsätze und Richtlinien 2000 für Pensionsversicherungsexperten».

Die Standeskommission PVE hat im letzten Herbst erstmals ein Disziplinarverfahren eröffnet. Das Verfahren bezieht sich auf die berufliche Tätigkeit eines Mitglieds der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten und damit zugleich eines Mitglieds der SAV. Der Präsident der Standeskommission PVE sah sich veranlasst, dieses Verfahren zu eröffnen, da deutliche Hinweise darauf bestanden, dass ein vom betreffenden Experten erstelltes Gutachten den Anforderungen der «Grundsätze und Richtlinien 2000» der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten nicht entspricht. Die Standeskommission PVE hat die Abklärungen inzwischen durchgeführt. Das Ergebnis besteht aus einem Bericht und einem Antrag an den Vorstand der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten. Für die Standeskommission PVE ist das Disziplinarverfahren damit grundsätzlich beendet. Die weitere Bearbeitung dieses Disziplinarfalles liegt nun in den Händen des Vorstandes der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten. Es gilt, den Bericht und den Antrag der Standeskommission PVE genau zu prüfen. Danach muss der Vorstand entschieden, ob und, wenn ja, welche disziplinarischen Massnahmen er gegenüber dem Mitglied aussprechen will.

Kommission Rechnungslegung

Die Kommission Rechnungslegung hat im Berichtszeitraum drei Sitzungen durchgeführt, wobei sie sich insbesondere mit den Entwicklungen der internationalen Rechnungslegung befasst. Dazu stehen ihr von Guy Castagnoli – dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei – verfasste Quartalsberichte zur Verfügung, die in ausgezeichneter Qualität und grosser Breite das internationale Geschehen analysieren. Hauptthema der Berichtsperiode war weiterhin das Projekt des IAS-Board zu einem neuen Rechnungslegungsstandard für Versicherungsverträge (IFRS 4, Phase II). Daneben wurde in der Kommission neu ein Traktandum «Streitgespräch» eingeführt, in welchem zwei Kontrahenten ihre Standpunkte zu einem kontroversen Thema darlegen, wobei bis jetzt ein Streitgespräch zur These «The IFRS 4 exposure draft will make insurance accounting more transparent, comparable and relevant to investors» und eines zur These «Für eine marktkonsistente Bewertung braucht es die illiquidity premium» durchgeführt wurden.

Kommission «Berufsständische Fragen»

Nach langjähriger Tätigkeit als Präsident dieser Kommission hat Gottfried Rey die Leitung an Pierre Joyet übergeben. Unter der Federführung von Gottfried Rey sind wichtige Regeln, Reglemente und Richtlinien, der Kurs Professionalismus sowie diverse Stellungnahmen erarbeitet worden. Ich danke Gottfried Rey für die grosse Arbeit, die er mit viel Engagement und immer mit aufmerksamem Blick auf diverse Interessenlagen und die internationalen Vorgaben geleistet hat. Pierre Joyet wünsche ich viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

An dieser Stelle erinnere ich Sie an den Onlinetest «Professionalismus», über dessen Aufschaltung und Durchführung Sie per Mail informiert wurden. Dieser Test ist für alle Aktuare SAV obligatorisch und bis spätestens 20. Dezember zu absolvieren. Sie finden alle Informationen dazu auch auf unserer Website.

Kommission «Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik»

An der letzten Mitgliederversammlung wurde das angepasste Reglement betreffend den «Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik» genehmigt und Frau Marianne Ort zur Präsidentin der Fondskommission gewählt. Im Anschluss daran wurden die neuen Kommissionmitglieder durch den Vorstand bestimmt: François Dufresne, Alois Gisler, Mario Wüthrich und meine Person. Im Berichtsjahr wurden Unterstützungsbeiträge des Fonds für die erwähnte EAJ-Konferenz und für eine Winter School sowie die übliche Defizitgarantie für unsere Sommerschule gesprochen.

An dieser Stelle mache ich Sie noch auf eine weitere Veranstaltung aufmerksam, die von unserer Vereinigung unterstützt wird: Zu Ehren des 60. Geburtstags von Prof. Paul Embrechts findet am 15. Februar 2013 ein Symposium an der ETH Zürich statt. Den Link zu allen Informationen über diese Tagung finden Sie auf unserer Homepage.

6. Fach- und Arbeitsgruppen*Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar»*

Die Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar» hat Ende 2012 eine Umfrage unter allen Aktuaren SAV bezüglich der Verantwortung des Verantwortlichen Aktuars

(VA) durchgeführt. Anlass war die von der FINMA geplante Revision des aktuellen Versicherungsaufsichtsrechtes. Die SAV hatte die Gelegenheit erhalten, eine Meinung darüber abzugeben, wie sie die Aufgabe und die Rolle des VA in Zukunft sieht. An dieser Umfrage betreffend Verantwortung des VA haben 71 Aktuarinnen teilgenommen. Eine klare Mehrheit der Antwortenden hat sich für die Weiterführung des aktuellen Verantwortungsumfanges oder eine Verstärkung der Rolle des VA ausgesprochen.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Umfrage und weiteren Überlegungen hat der Vorstand eine strategische Entscheidung getroffen und der FINMA mitgeteilt, wie aus Sicht der SAV die Verantwortlichkeit des VA aussehen sollte. Die FINMA wollte kein detailliertes Konzept, sondern eine knappe Darstellung der von der SAV bei der geplanten Gesetzesrevision gewünschten Stossrichtung.

Hauptpunkte der Stellungnahme zur Verantwortlichkeit des VA bezüglich Solvenz und im Hinblick auf eine Änderung des VAG sind:

- Die VA sind grundsätzlich verantwortlich für richtige Berechnung der Solvenzspanne für Solvenz I sowie das risikotragende Kapital und das Zielkapital im SST.
- Die VA können jedoch für gewisse Teile die Verantwortlichkeit an andere genügend qualifizierte und namentlich genannte Personen übertragen.

Beim letzten Informationsaustausch mit der FINMA im Juni, welcher seit einigen Jahren ein- bis zweimal pro Jahr stattfindet, wurde die Stellungnahme kurz besprochen. Beide Seiten waren sich einig, dass die Diskussion über die Verantwortung des VA weitergeführt und vertieft werden soll.

Frauengruppe SAV

Im Kalenderjahr 2012 fand bisher eine Zusammenkunft der Frauengruppe unter der Leitung von Frau Sabine Betz statt. Dies geschah im Rahmen der Mitgliederversammlung, genauer gesagt gestern, als Frau Helen Gyssler, Verantwortliche Aktuarin der Catlin Re Schweiz, einen äusserst interessanten Vortrag zum Thema «A Global Market Place – Reinsurance in Switzerland» gehalten hat. Ein weiteres Treffen ist für Anfang Dezember geplant, freiwillige Präsentatorinnen oder auch Präsentatoren sind willkommen! Alle Vorträge können auf der SAV-Homepage eingesehen werden.

Gruppe «Junge Aktuare der SAV»

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Gruppe kam für das Kernteam der Moment, seine Aufgaben an jüngere Kollegen weiterzugeben, die Interesse haben, die Idee der Gruppe weiterzutragen und die Aktuare in Ausbildung sowie die jungen Absolventen durch verschiedene Aktivitäten zu unterstützen. Für diese Tätigkeit ist es von Vorteil, wenn der eigene Studienabschluss noch nicht zu lange zurückliegt und man damit näher bei den Anliegen der Studenten ist. Ich danke der bisherigen Gruppe unter der Leitung von Marc Sarbach für ihre wertvolle Tätigkeit. Sie unterstützten die jungen Kollegen in einer Übergangsphase nach Bedarf, und das bisherige Gruppenmitglied Michael Debrunner steht der neuen Gruppe für ein Jahr als Leiter zur Verfügung. Ich wünsche den jungen Kollegen viel Erfolg!

7. International

Die Aktivitäten der International Actuarial Association (IAA) und des Groupe Consultatif (GC) können in drei Kategorien eingeteilt werden: Ausbildung, regulatorische Aspekte und Standard Setting. Auch wenn die Aktivitäten der IAA einen klaren internationalen und diejenigen des GC einen EU-Fokus haben, können sie Auswirkungen auf die Schweiz und die SAV haben. Es gilt daher, die Entwicklungen zu verfolgen und falls erforderlich im Rahmen unserer beschränkten Möglichkeiten Einfluss zu nehmen. Diesbezüglich ist auch die Zusammenarbeit der SAV mit der deutschen, holländischen und österreichischen Aktuarvereinigung im Rahmen der sogenannten 4-Länder-Treffen von Nutzen.

Die IAA hat einen Draft zu den «Principles of Professionalism» in die Vernehmlassung geschickt und auch eine Task Force zur Findung von Internationalen aktuariellen Standards gegründet. Stolz kann die IAA darauf sein, dass sie eine Anfrage der G20 erhalten hat, sich zur «Regulatorischen Konvergenz» zu äussern, und nun als ständige Beraterin der G20 agieren kann. Daneben sind aber auch der Syllabus und die Ausbildung zum Chartered Enterprise Risk Actuary (CERA) weiter vorangetrieben worden. Mehr dazu unter dem Traktandum Ausbildung.

Der Groupe Consultatif seinerseits hat den Syllabus ebenfalls angepasst und damit auch den Syllabus der SAV mitgeprägt. Hauptthema des GC war aber primär Solvency II, insbesondere die Frage betreffend den Diskontsatz zur Bewertung der Verpflichtung. Es ist dabei zu erstaunlich kreativen Ansätzen von Illiquidity,

Matching oder Counter Cyclical Premium gekommen, die von der SAV so nicht mitgetragen werden.

Vor einem Jahr hatte ich erwähnt, dass die Ausrichtung der European Actuarial Academy (EAA), an welcher die SAV beteiligt ist, in Überprüfung war. Die neue Strategie wurde im März verabschiedet und gibt uns nun erweiterte Möglichkeiten, von der EAA für Weiterbildungsveranstaltungen zu profitieren. Gleichzeitig konnte die Verpflichtung der SAV zur Übernahme von operativen Aufgaben der EAA reduziert werden.

An dieser Stelle danke ich Peter Diethelm, welcher auch in der Neuausrichtungsphase die EAA durch seine engagierte Tätigkeit im Namen der SAV weiter unterstützt hat, ganz speziell für seinen grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Seine Tätigkeit für die EAA neigt sich nun ihrem Ende zu.

Peter Diethelm hat sich während vieler Jahre vor und nach seiner Pensionierung für die SAV engagiert und dabei zahlreiche Aufgaben übernommen. Speziell erwähnen will ich seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied, als Verantwortlicher für die Ausbildung und als Mitglied der Geschäftsführung der EAA.

Ich danke Peter Diethelm für seinen wirklich aussergewöhnlichen Einsatz für unsere Vereinigung, den er mit Freude und Begeisterung an der Sache, aber auch aus Verantwortungsbewusstsein geleistet hat.

8. Mitglieder und Diplomverteilung

Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir die hohe Anzahl von 52 neuen Mitgliedern in unsere Vereinigung aufnehmen (Vorjahr: 65). Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Jaime Arévalo

Tino Badalus

Szabolcs Banhidi

Patrick Berlinger

Patrick Bollinger

Antoine Bommier

Patrick Bonvin

Nora Boutin

Ramos Ronaldo Cifra

Sami Demir

Lukas Döbelin

Alain Duboux

Marks Engeli

Philipp Erb

Frank Ettwein

Daniel Fleischer

<i>Viktoriya Glushko</i>	<i>Johan Rampen</i>
<i>Cristina Gontaru</i>	<i>Nadja Riedwyl</i>
<i>Ismail Haddaoui</i>	<i>Martin Scharf</i>
<i>Andreas Haier</i>	<i>Jürg Schelldorfer</i>
<i>Lionel Hissette</i>	<i>Frank Schiller</i>
<i>Jérôme Koller</i>	<i>George Schneider</i>
<i>Bernhard König</i>	<i>Stephan Schultze</i>
<i>Richard Köppel</i>	<i>Adam Shrubshall</i>
<i>Ernst Gottfried Landsberg</i>	<i>William Southwell</i>
<i>Béatrice Löffler</i>	<i>Dominik Staub</i>
<i>Sophia Mealy</i>	<i>Alexandre Stauffer</i>
<i>Carl-Heinz Meyer</i>	<i>René Steffen</i>
<i>Walid Mouneimne</i>	<i>Regina Stokova</i>
<i>Michael Müller</i>	<i>Mandy Tesche</i>
<i>François Murer</i>	<i>Phil Vermeulen</i>
<i>Jan Neseemann</i>	<i>Leonhard Vogt</i>
<i>Samuel Neukomm</i>	<i>Fabrice Vouillamoz</i>
<i>Mladen Pavic</i>	<i>Stephan Werner</i>

Im Berichtsjahr konnten wir ein korporatives Mitglied dazugewinnen. Es handelt sich um die Aon Benfield Schweiz AG. Für die wertvolle Unterstützung durch dieses Unternehmen und die übrigen korporativen Mitglieder danke ich ganz herzlich.

Per Ende August 2012 bestand unsere Vereinigung aus 36 korporativen und 1174 Einzelmitgliedern (1054 Mitglieder, 92 beitragsfreie Mitglieder, 22 korrespondierende Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder). Vor einem Jahr bestand die SAV aus 1160 Einzelmitgliedern.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung sind folgende Mitglieder unserer Vereinigung verstorben: Prof. Dr. Marc-Henri Amsler, Dr. Robert Baumann, Beat Beck, Fulco Lock und Eike Steinmann.

Prof. Dr. Marc-Henri Amsler war von 1975 bis 1988 Mitglied des Vorstandes und Ehrenmitglied der SAV. Eine Würdigung seiner Tätigkeiten und der Verdienste um unsere Vereinigung wurde in unserem Mitteilungsheft 2011 publiziert

Dr. Robert Baumann war von 1982 bis 1991 im Vorstand des SAV, die letzten vier Jahre als Präsident. Als Pensionkassenexperte hatte er sich massgeblich an der Ge-

staltung der obligatorischen beruflichen Vorsorge und der Kollektivlebensversicherung in der Schweiz beteiligt. Seine Karriere in Wirtschaft und Militär war beispielhaft. Doch bei aller Führungsverantwortung blieben ihm die Versicherungsmathematik und ihre Anwendung in der Praxis stets ein grosses und wichtiges Anliegen.

Fulco Lock hat uns überraschend und plötzlich verlassen. Seit längerer Zeit hatte er eine ernste Erkrankung, die ihn aber nicht daran hinderte, sich auch im Alter von 74 Jahren weiter tatkräftig für unsere Vereinigung einzusetzen. Auch für die diesjährige Mitgliederversammlung hatte er sich angemeldet. Fulco Lock war während vieler Jahre unser Vertreter, ja man kann sagen das Gesicht der SAV im Groupe Consultatif. Er hat es wie kein anderer verstanden, die Interessen der Aktuarer in der Schweiz gegenüber Europa zu vertreten. Wir verdanken Fulco viel und werden ihn als leuchtendes Beispiel in Erinnerung halten.

Auch Eike Steinmann war lange Zeit ein aktives Mitglied unserer Vereinigung und hatte sein Fachwissen in verschiedenen Arbeitsgruppen eingebracht. Sein letztes Engagement war die tatkräftige Mithilfe bei der Erstellung unserer Festschrift anlässlich unseres 100-Jahre-Jubiläums im Jahr 2005. Wie für ihn üblich, blieb er auch bei dieser Tätigkeit ein stiller Schaffer im Hintergrund.

Wir haben in den vergangenen Monaten geschätzte Aktuarskollegen verloren, die Spuren hinterlassen haben. Behalten wir diese und ihre engagierten und prägenden Persönlichkeiten in guter Erinnerung. Ich bitte Sie nun im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder um einen Schweigemoment.

Die Mitgliederzahl der Sektion Aktuarer SAV («full members») hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung durch folgende Aufnahmen erhöht:

aus der Einführungsphase (1 Aufnahme):

Stefan Zumsteg

gemäss Abkommen mit dem «Groupe Consultatif Actuariel Européen» (13 Aufnahmen):

vom Institute of Actuaries (UK) (5):

Sophia Mealy

Annick Mury

Adam Shrubshall

William Southwell

Phil Vermeulen

von der Deutschen Aktuarvereinigung (D) (7):

<i>Sami Demir</i>	<i>Frank Schiller</i>
<i>Andreas Haier</i>	<i>Dominik Staub</i>
<i>Gabriele Hollmann</i>	<i>Mandy Tesche</i>
<i>Carl-Heinz Meyer</i>	

Vom Ungarischen Aktuarverein (HU) (1):

Szabolcs Banhidi

Für die letzten drei Prüfungskolloquien hatten sich 51 Kandidaten angemeldet, 49 Kandidaten (11 Frauen und 38 Männer) sind angetreten, und folgende 44 haben bestanden:

<i>Tino Badalus</i>	<i>Bruno Nietlispach</i>
<i>Susanne Bertrand-Rysler</i>	<i>Jérôme Palfi</i>
<i>Patrick Bonvin</i>	<i>Cristina Parlogea Bucurescu</i>
<i>Nora Boutin</i>	<i>Johan Rampen</i>
<i>Monika Buholzer</i>	<i>Benjamin Rathgeb</i>
<i>Christa Di Giorgio-Accola</i>	<i>Nils Rüfenacht</i>
<i>Lukas Doebelin</i>	<i>Didier Sauteur</i>
<i>Zandiougou Doumbia</i>	<i>Martin Scharf</i>
<i>Cory Edwards</i>	<i>Regine Scheder</i>
<i>Annegret Eiermann</i>	<i>Fabian Schnellli</i>
<i>Markus Engeli</i>	<i>Stephan Schultze</i>
<i>Frank Ettwein</i>	<i>Julia Schweizer</i>
<i>Andreas Felder</i>	<i>Emanuel Seifert</i>
<i>David Fracasso</i>	<i>Nathaniel Smith</i>
<i>Viktoriya Glushko</i>	<i>Patrick Stöckli</i>
<i>Cristina Gontaru</i>	<i>Patrick Streit</i>
<i>Tim Gosswiler</i>	<i>Michal Suchan</i>
<i>Samir Gzara</i>	<i>Nikolay Tontchev</i>
<i>Simon Lang</i>	<i>Lien Truong</i>
<i>Ying Liu</i>	<i>Manuel Tschupp</i>
<i>Patrick Meyer</i>	<i>Leonhard Vogt</i>
<i>Marta Mietla</i>	<i>Mathias Zocher</i>

Diese 44 Kandidaten haben die Anforderungen des SAV-Syllabus erfüllt. Sie dürfen nun den geschützten Titel «Aktuar SAV» oder «Aktuarin SAV» tragen. Der Vorstand gratuliert den erfolgreichen Kandidaten.

2011 haben zwei Prüfungskolloquien stattgefunden. Im Juni 2012 wurde das Prüfungskolloquium zum zwölften Mal organisiert, und insgesamt haben 185 Kolleginnen und Kollegen das Kolloquium bestanden. Es ist geplant, pro Jahr weiterhin zwei Kolloquien durchzuführen.

Die Sektion Aktuarien SAV besteht per Ende August 2012 aus 644 Mitgliedern (Vorjahr: 603).

9. Schlusswort

Das Umfeld und die Rahmenbedingungen für die Versicherungsunternehmen und die Pensionskassen sind weiter schwierig, und damit bleibt auch unsere Tätigkeit als Aktuarien in diesen Institutionen sehr herausfordernd.

Mit Modellen simulieren wir Entwicklungen und produzieren Kennzahlen, welche für die Steuerung der Unternehmen von grosser Wichtigkeit, ja sogar unentbehrlich sind.

Modelle haben aber ihre Grenzen und Schwächen. Ein Modell bleibt ein Modell und ist keine Kristallkugel, mit welcher sich die künftige Entwicklung voraussagen lässt. Es ist unsere Pflicht, als Aktuarien immer wieder auf diese Umstände hinzuweisen. Es besteht auch die Gefahr, mit einem Modell zu unterschiedliche Fragestellungen beantworten zu wollen oder komplexe Sachverhalte auf zu wenige Kennzahlen zu reduzieren.

Gerade in schwierigen und sehr unsicheren Kapitalmarktsituationen sind ausreichende Szenarienbetrachtungen und Sensitivitätsanalysen durch die Aktuarien für das Management unabdingbar, um die Auswirkung von Handlungsoptionen abzuschätzen. Die Verantwortung für Entscheide und Massnahmen bleibt aber immer beim Management und kann nicht an ein Modell delegiert werden.

Am Schluss meines Berichtes möchte ich allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Aktuarvereinigung engagiert haben, ganz herzlich danken, insbesondere meinen Kollegen im Vorstand und den Präsidenten und Mitgliedern unserer zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Geschäftsführer Holger Walz mit seiner Mitarbeiterin Esther Hager für die mit grossem Einsatz geleistete, hervorragende Arbeit, die ausserordentlich geschätzt wird.

Danken möchte ich auch allen Firmen, welche die Aktuarvereinigung und ihre Mitglieder in vielfältiger Form unterstützen, insbesondere Swiss Re, bei welcher sich unsere Geschäftsstelle befindet und die uns für zahlreiche Sitzungen von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihre Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Der Präsident: Hanspeter Tobler